

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 12 (1951)

Heft: 1

Anhang: Tafeln 1-20

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

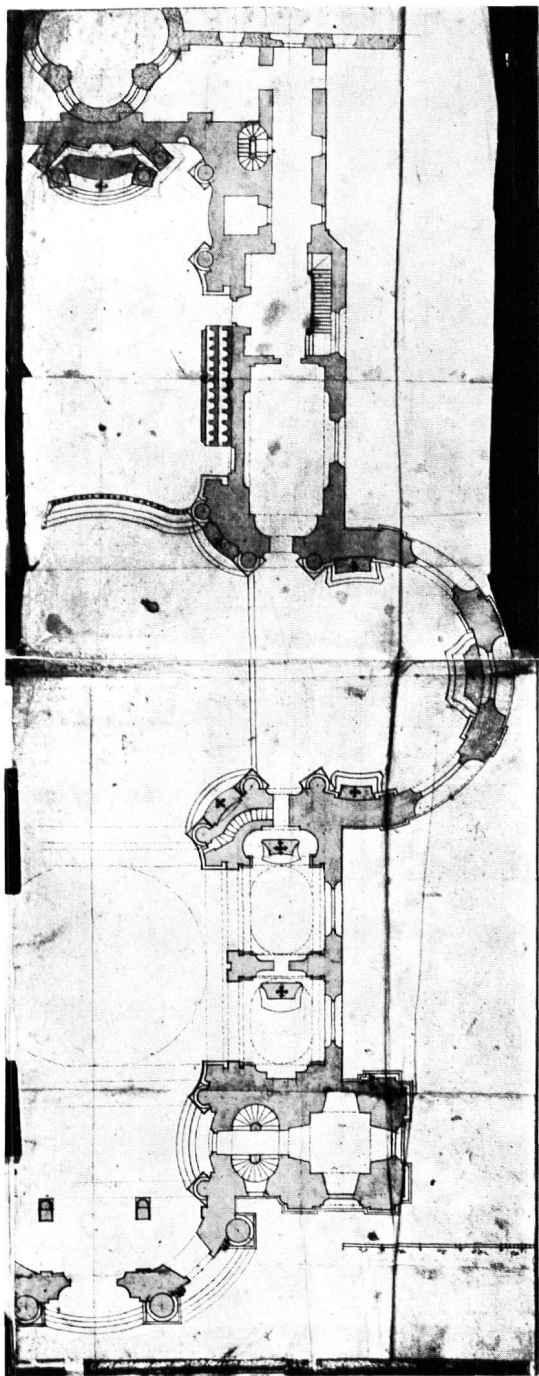
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

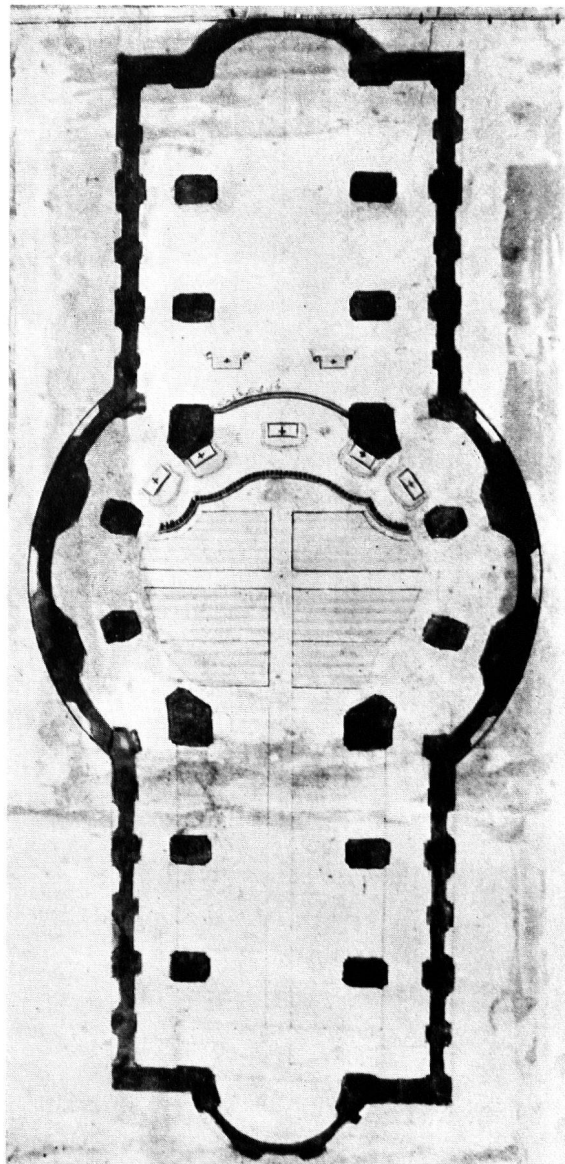
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



a

JOH. MICHAEL FISCHER

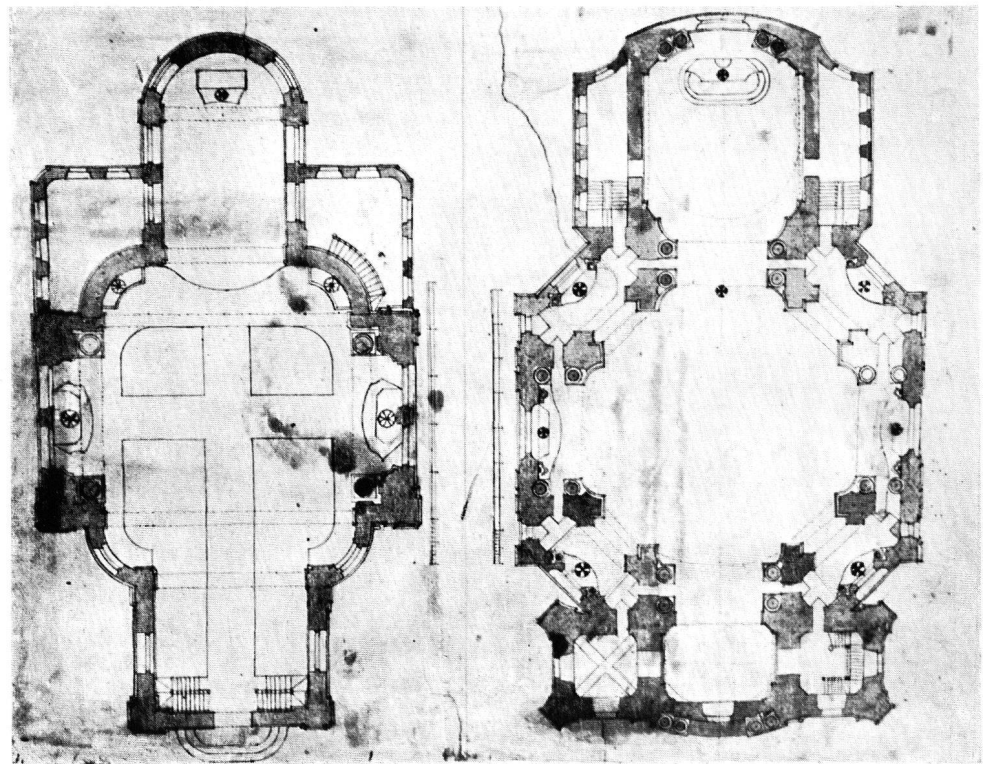
Grundriß für die Klosterkirche Ottobeuren, Bayern
(Luzern)



b

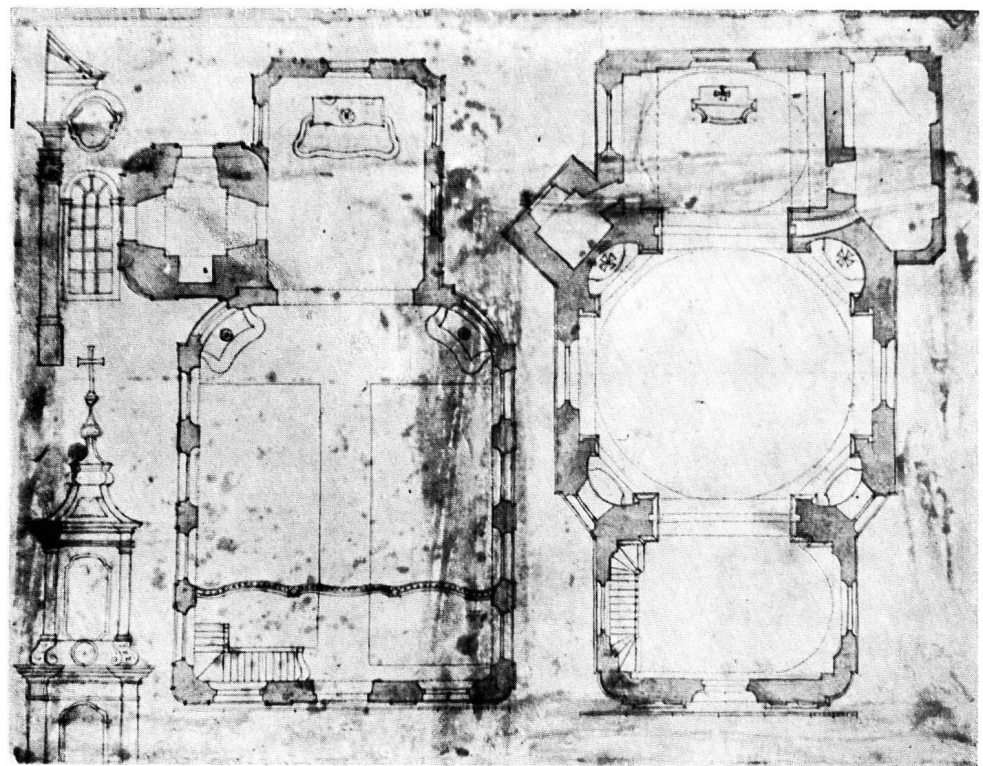
PETER THUMB

Grundriß für die Stiftskirche St. Gallen
(Luzern)



a

b

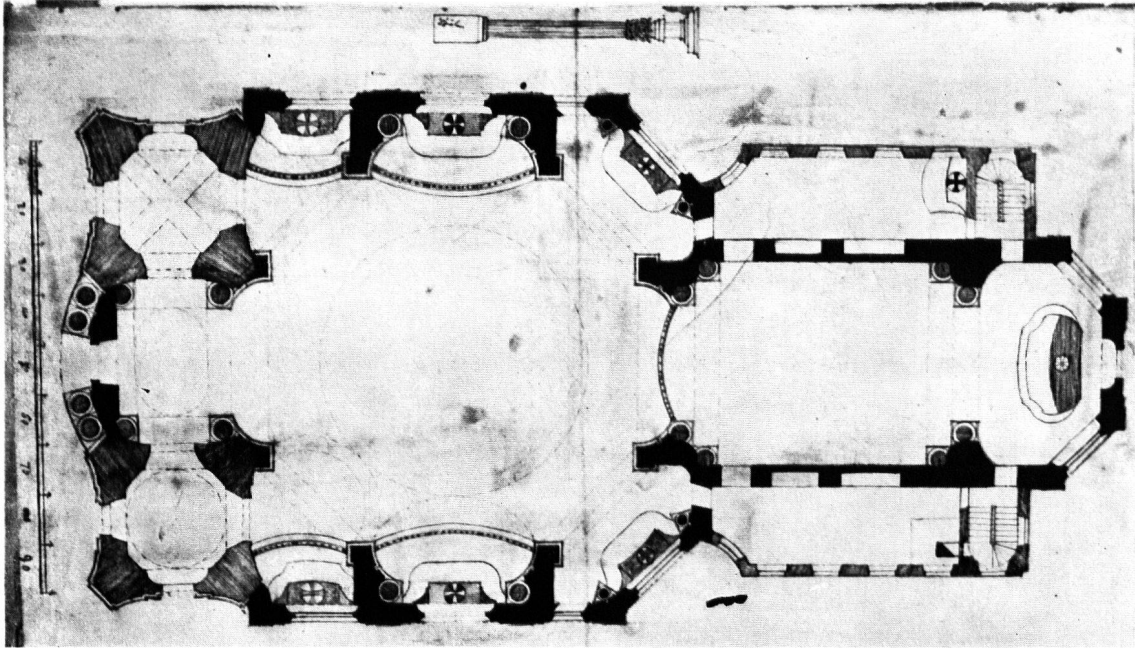


c

d

JOHANN MICHAEL FISCHER

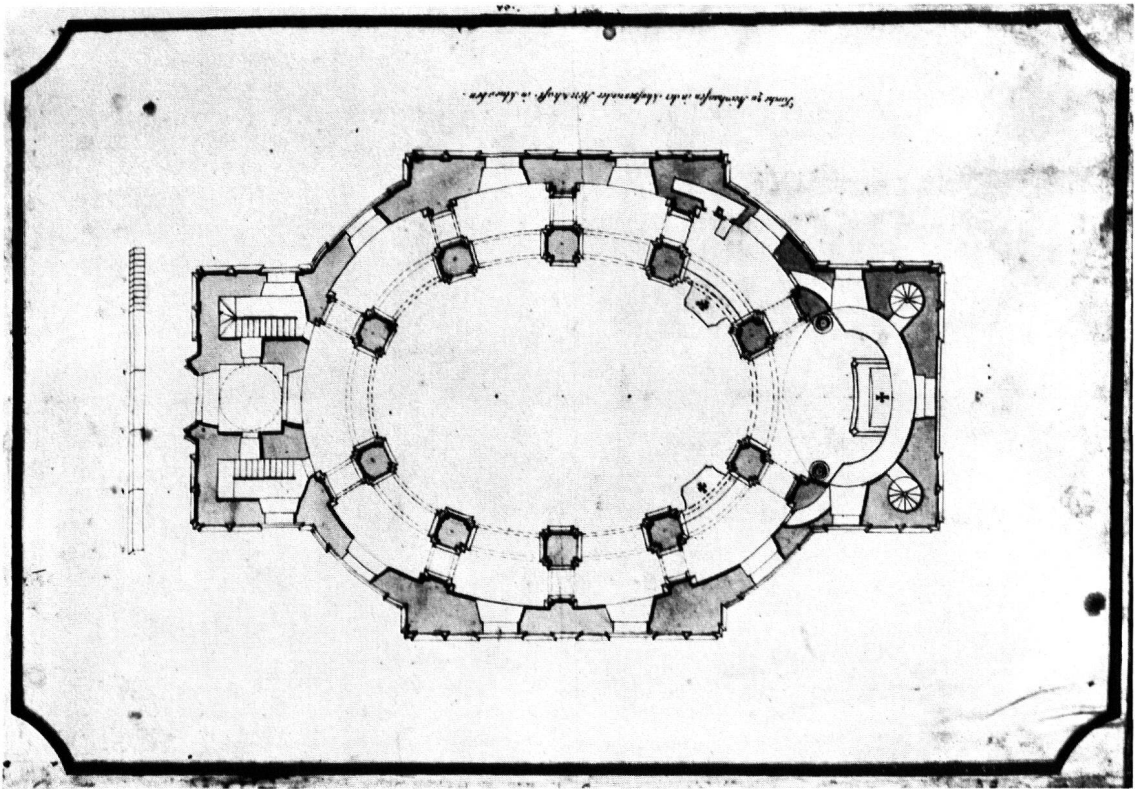
Vier Kirchengrundrisse (Luzern)



a

JOHANN MICHAEL FISCHER

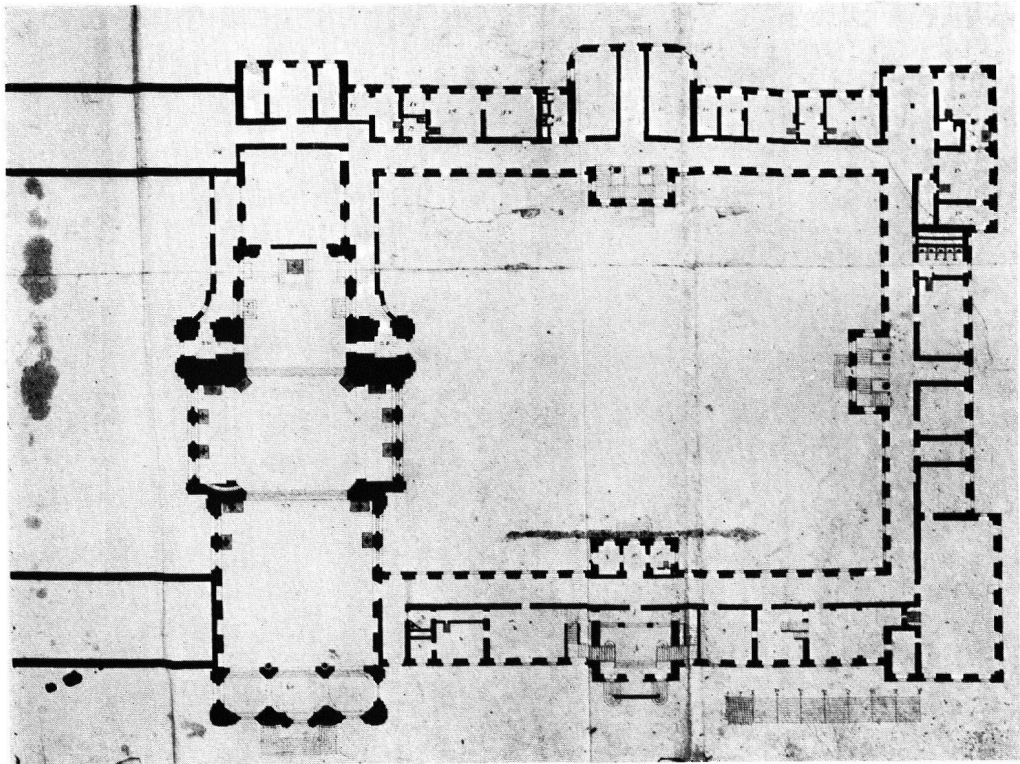
Variante zu Berg am Laim (Luzern)



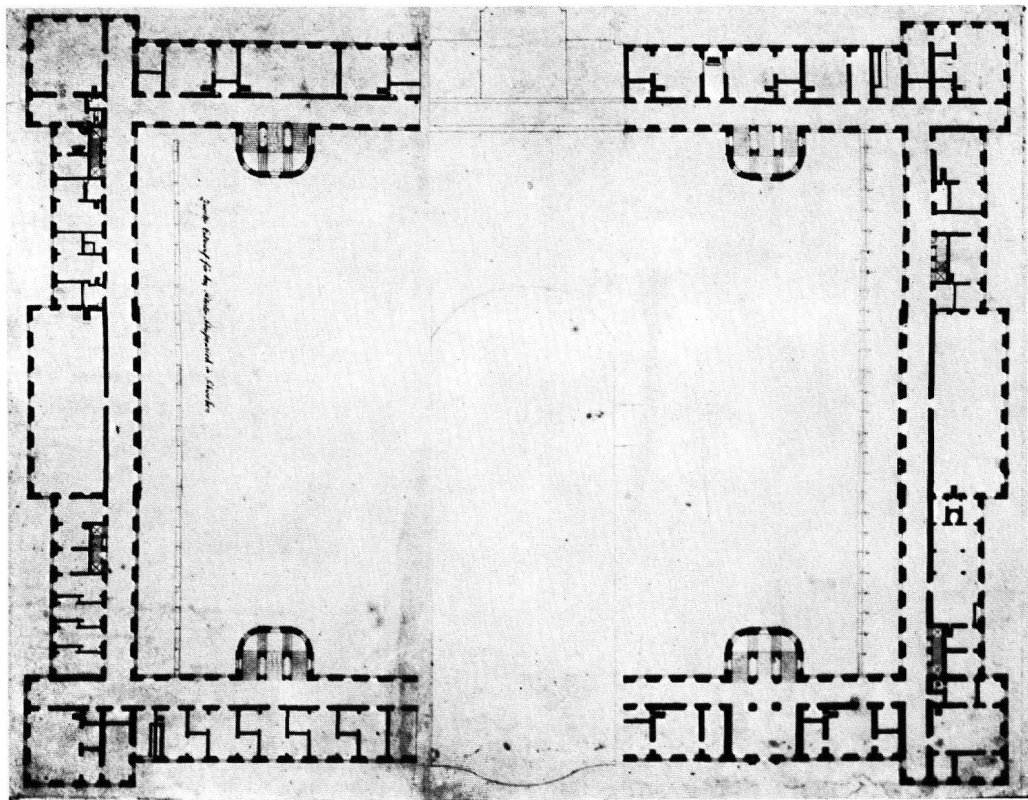
b

DOMINIKUS ZIMMERMANN

Grundriß für Steinhausen, Württemberg (Luzern)



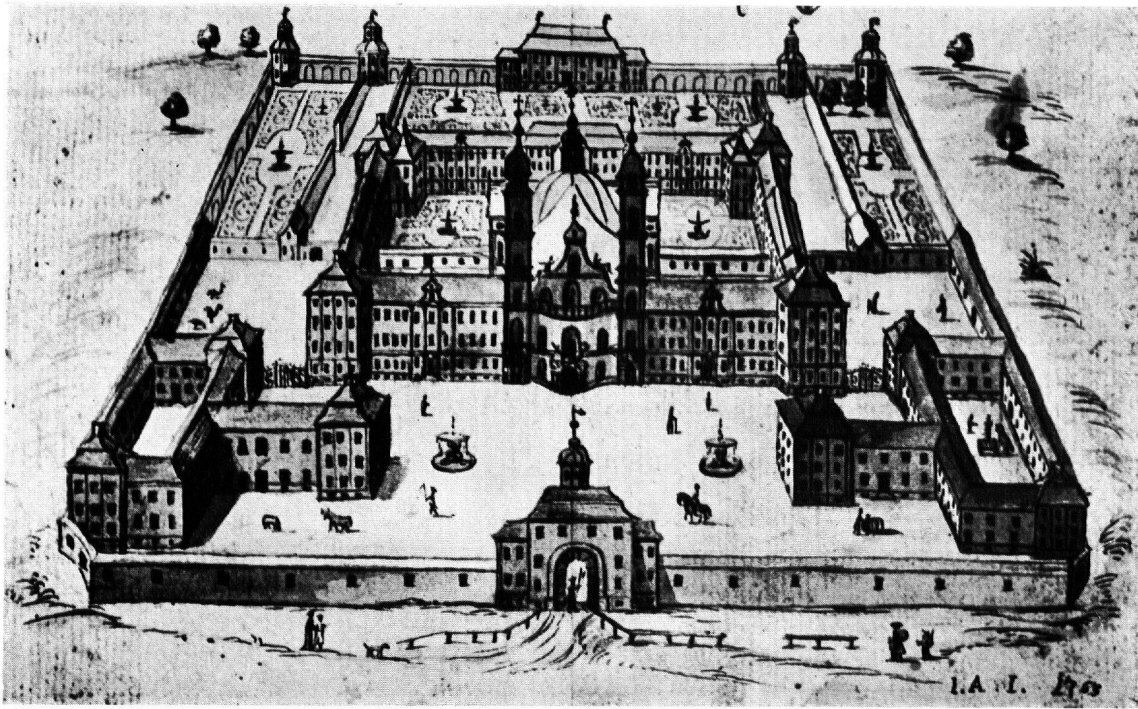
a



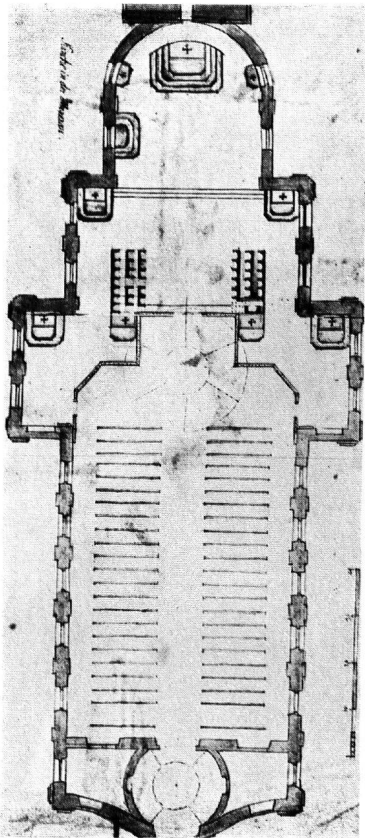
b

DOMINIKUS ZIMMERMANN

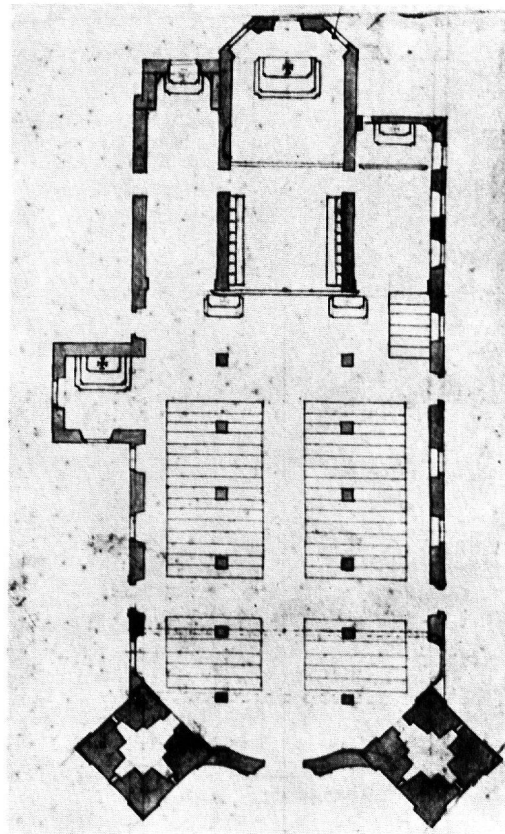
Pläne für das Kloster Schussenried, Württemberg (Luzern)
a Erster Entwurf – b Zweiter Entwurf



a



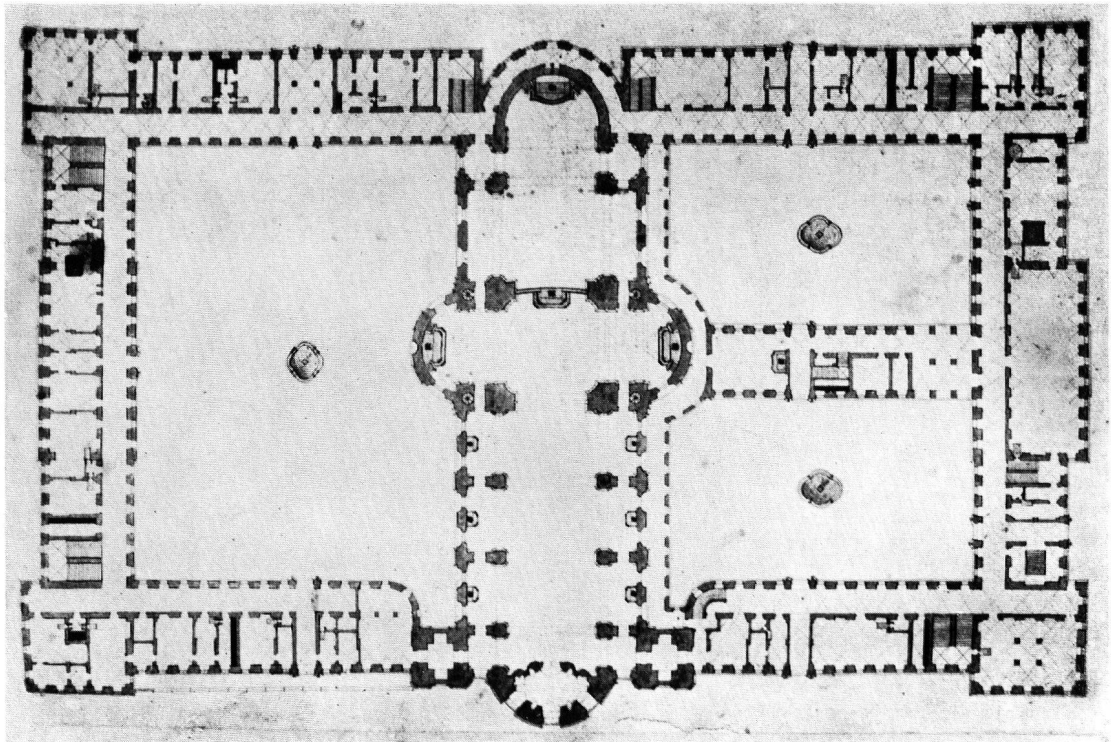
b



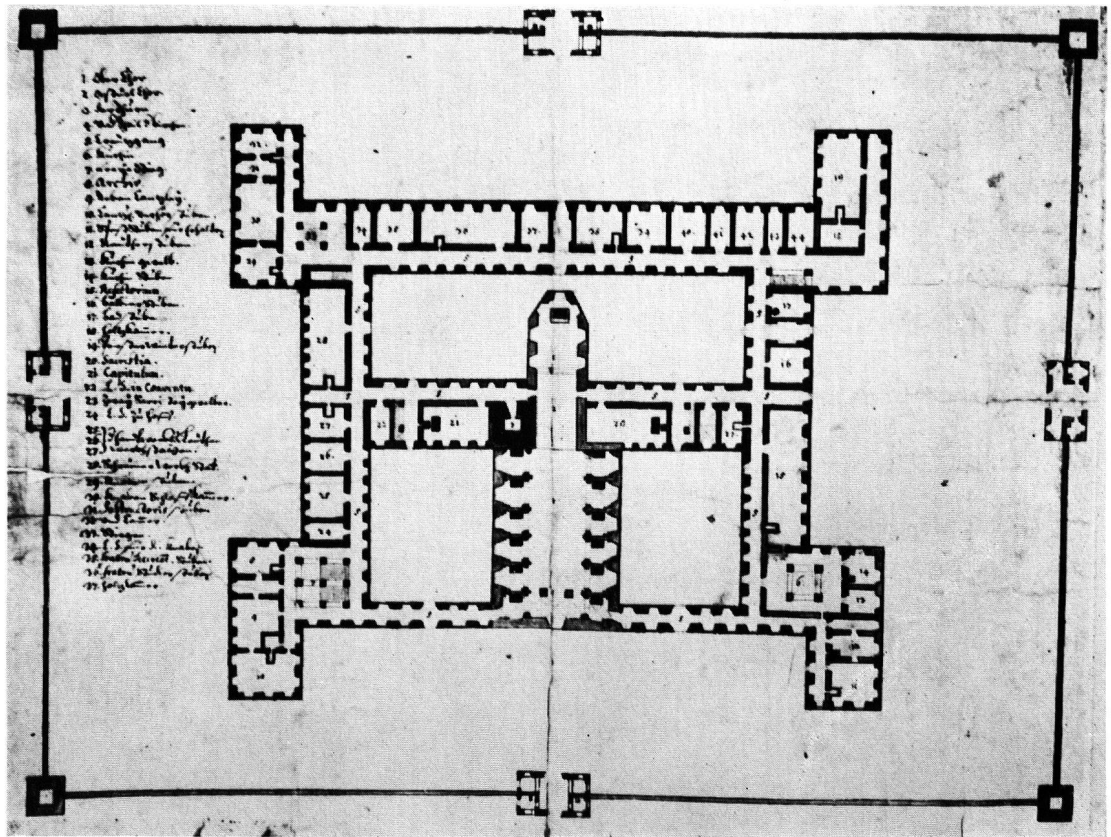
c

VERSCHIEDENE PLÄNE (Luzern)

a Prospektplan des Klosters Schussenried, Württemberg – b Plan für die Klosterkirche Mehrerau, Vorarlberg
c Plan für die Turmanlage der Kirche Waldsee, Württemberg



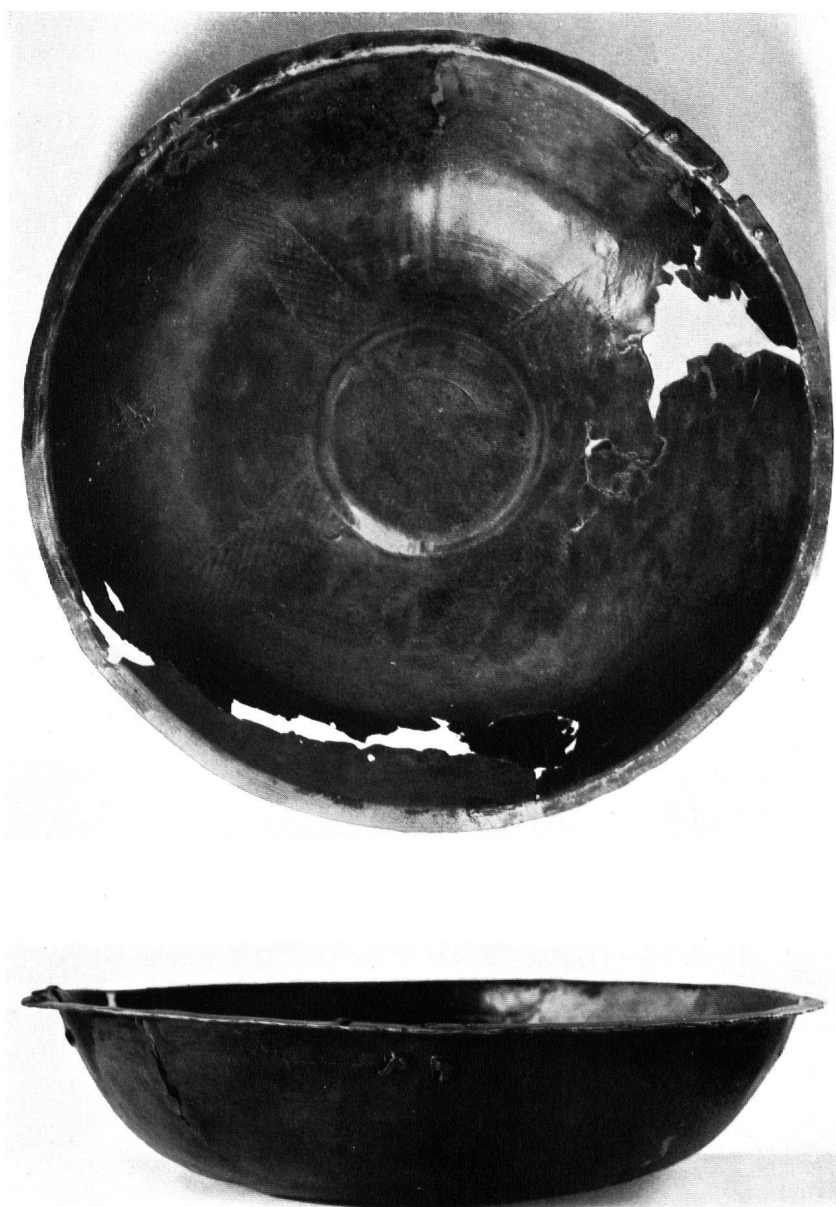
a



b

2 PLÄNE FÜR KLOSTERANLAGEN (Luzern)

a Plan für das Kloster Weingarten, Württemberg – b Plan für eine symmetrische Klosteranlage



Phot. Schweiz. Landesmuseum

ROMANISCHES BRONZEBECKEN AUS BÖBIKON

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum



a



b

Phot. Schweiz. Landesmuseum

ROMANISCHE BRONZEBECKEN

- a Romanisches Becken. Nach Zeitschrift für Christliche Kunst, Jahrgang 32, S. 51, Abb. 1
Halle an der Saale, Städtisches Museum für Kunst und Gewerbe
- b Becken des 13. Jahrhunderts. Aus der Burg Gutenberg (Liechtenstein). Vaduz, Privatbesitz



a



b

LE SILENCE, GARDIEN DU SECRET

- a Le Silence ou le Secret. Peinture de l'Hôtel de Ville de Lausanne par H. U. Fisch, 1684
- b Miséricorde de stalle d'Estavayer, Ganz-Seeger, Das Chorgestühl in der Schweiz, 1946, Tafel 57



a



b



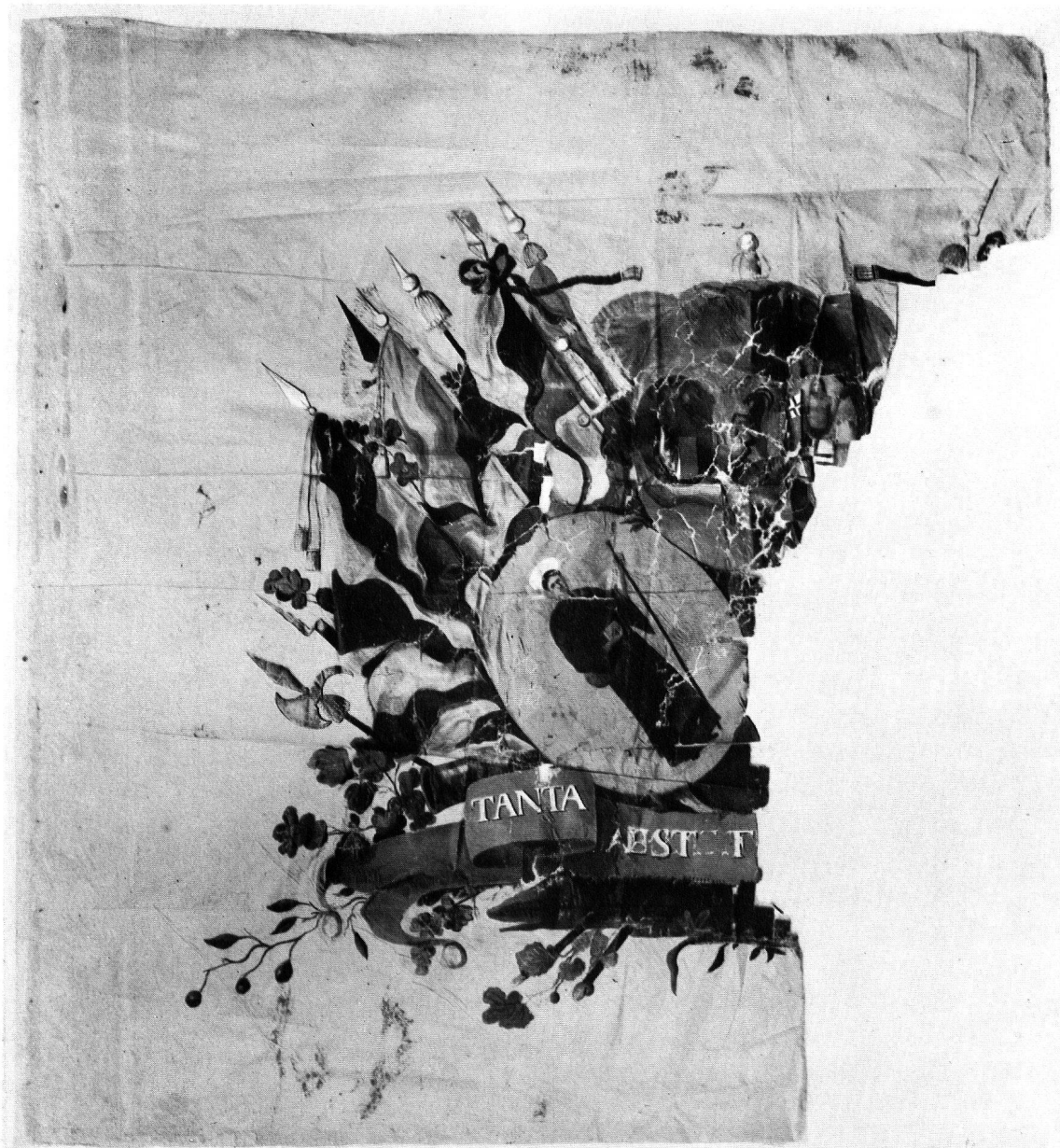
c



d

LE SILENCE, GARDIEN DU SECRET

a Porte d'une maison genevoise, XVII^e siècle (Genève, Musée d'art et d'histoire)
b Porte d'une maison genevoise, XVII^e siècle (Genève, Musée d'art et d'histoire)
c Heurtoir en bronze, jadis à l'église abbatiale de Payerne, XII^e siècle – *d* Détail de *b*

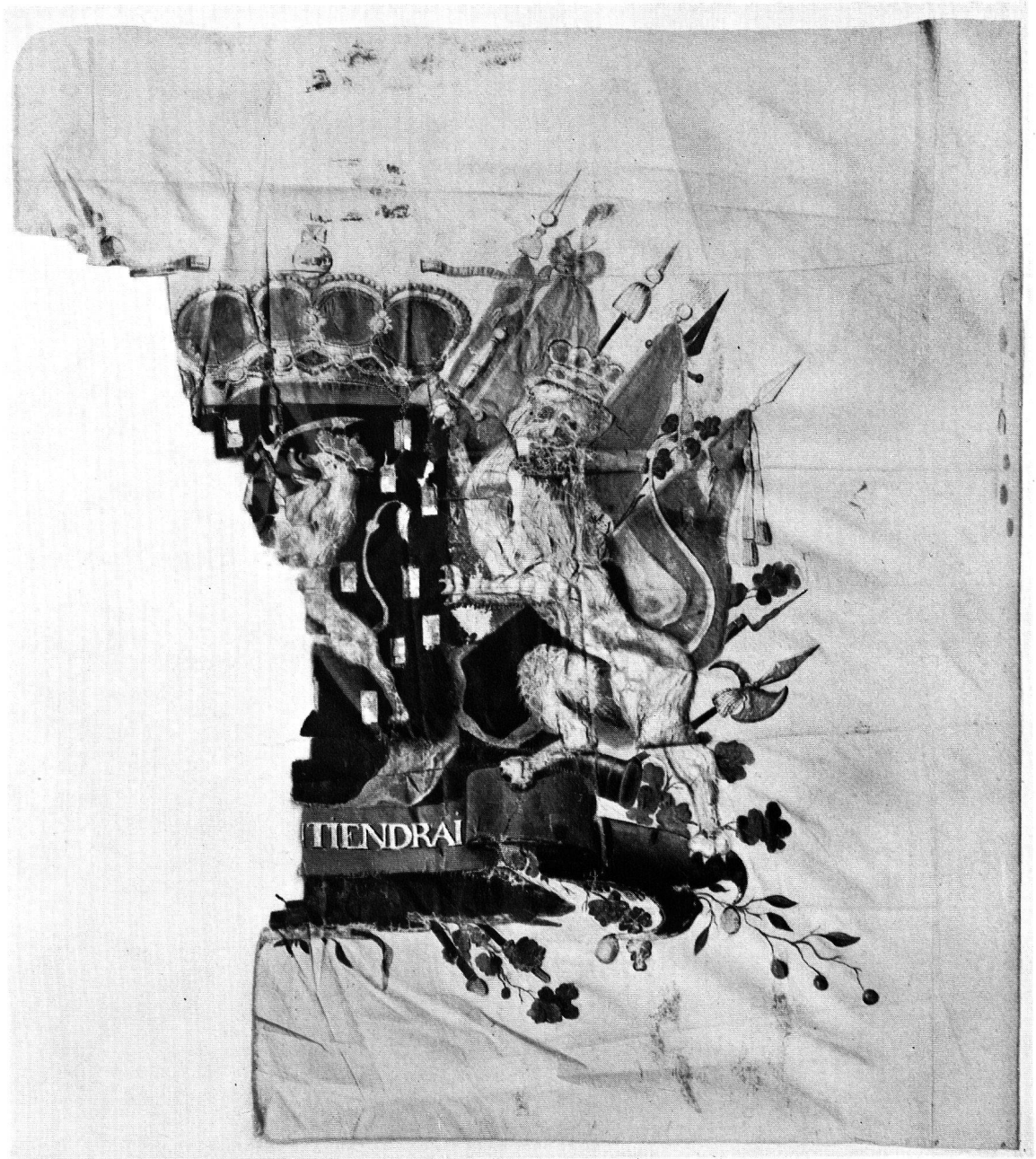


Phot. Schweiz. Landesmuseum

FAHNE DES REGIMENTS VON SPRECHER (NACHMALS VON SCHMID)

Nr. 31, in Königlich-Niederländischen Diensten 1815-1829

Vorderseite mit den Standeswappen von Glarus und Graubünden - Näfels, Freulerpalast

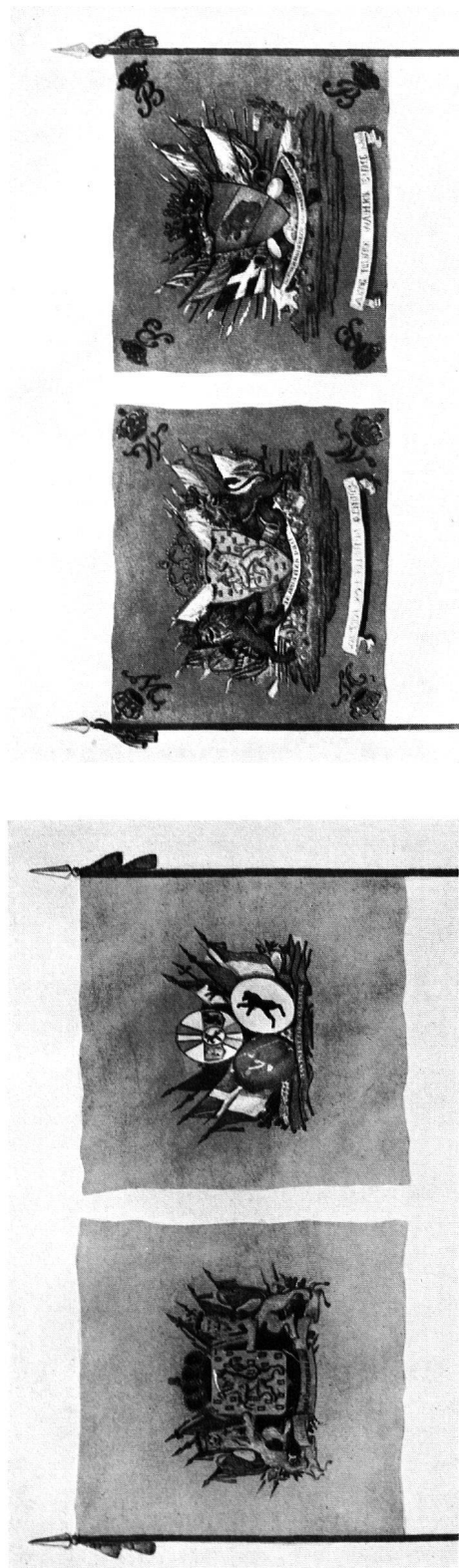


Phot. Schweiz. Landesmuseum

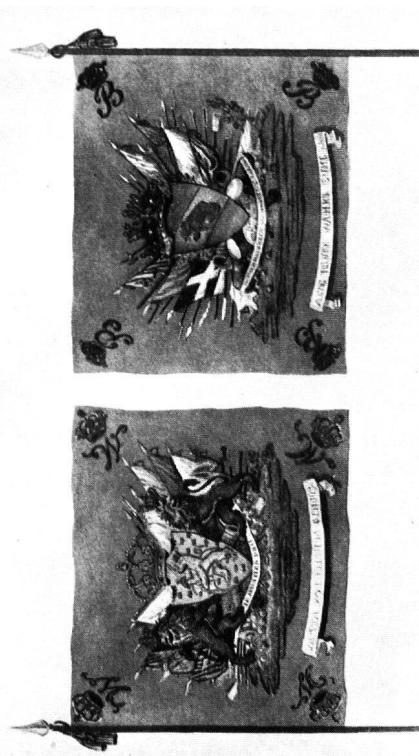
FAHNE DES REGIMENTS VON SPRECHER (NACHMALS VON SCHMID)

Nr. 31, in Königlich-Niederländischen Diensten 1815–1829

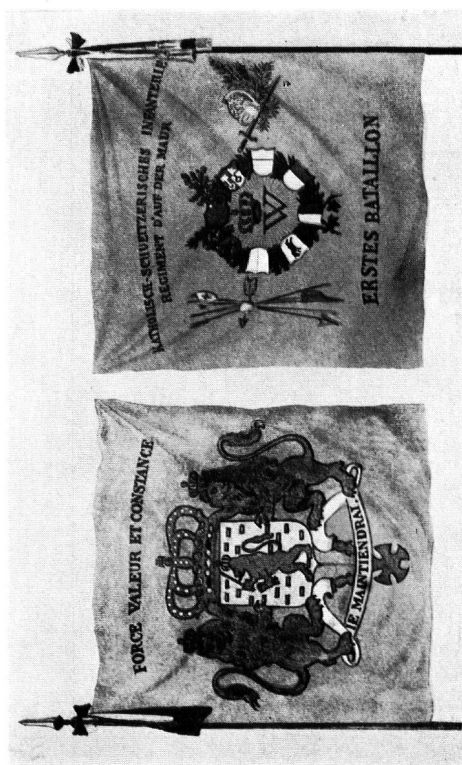
Rückseite mit dem Wappen der Vereinigten Niederlande – Näfels, Freulerpalast



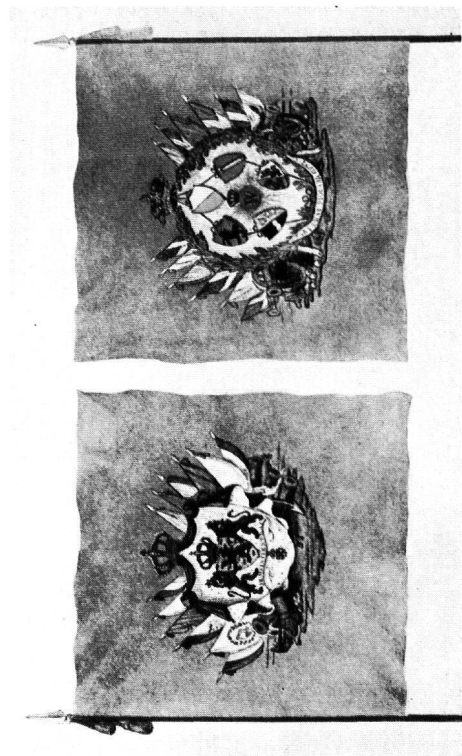
a



b



c



d

FAHNEN DER VIER SCHWEIZER REGIMENTER IN KGL.-NIEDERLÄNDISCHEN DIENSTEN, 1814-1829

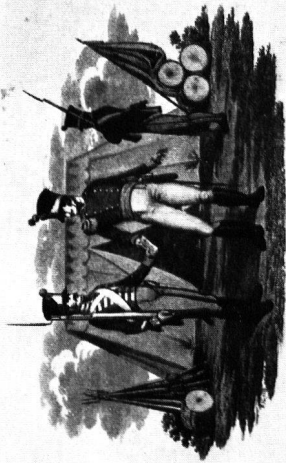
- a Regiment von Sprecher, nachmals von Schmid (vgl. Tafel 11 und 12)
- b Regiment von Jenner - c Regiment Auf der Mauer, nachmals Göldlin - d Regiment von Ziegler

Nach «Verslagen, rapporten en memoriën», Bern, Eidg. Militärbibliothek



Phot. Schweiz. Landesmuseum

PORTRÄTS ALER OFFIZIERE DES SCHWEIZER REGIMENTES N: 31 VON SPRECHER (NACHMALS VON SCHMID)
 in Königlich-Niederländischen Diensten, aufgelöst den 15. Oktober 1829
 Zürich, Schweizerisches Landesmuseum



Schweizer-Regiment von Ziegler,
in Königlich-Niederländischen Diensten.

Schweizerische Zugend!

Seine Majestät der König der Niederlande haben ein Schweizer-Regiment unter Commando des Hrn. Oberst von Ziegler in Dienst genommen.

Dieß unter Euch haben schon fröhlich unter den Befehlen dieses Obersten, als Schwärzschützen dießmal Commendanten gefunden. Dessen Zufolge und Liebe zu dem Soldaten ist allgemein bekannt. Nicht weniger bekannt sind die Vortheile und Begünstigungen des holländischen Diensts. Euer Vater, die Ihr erprecht, sollen ihn sehr noch.

Wie oftmals findet ihr schönes Land, guten und reicheren Sold, und um so angenehmer Dienst, da Holland mit den schönen und fruchtbarsten Provinzen Belgiens nun vereinigt ist; jeder brave Schweizer ist mir euer dort geschätzt und geliebt.

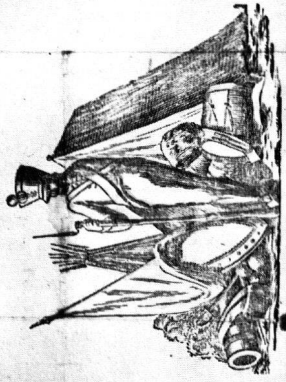
Ihr findet dort auch alle Annehmlichkeiten auszuüben und auch in der besten Schwärzschützen, im Rechnen und Schreiben unterrichten zu lassen, und vor sich durch Dienstliche und gute Aufklärung empfindet, hat Anspruch auf höhere Stellen.

Eure Offiziere sind Eurer Landleute und in jedem Soldaten findet ihr einen Landmann.

Ihr sollt bei so vortheilhafter Annehmlichkeiten anzuweilen, mehr sich bei dem Haupt-Verb. Bureau in Zürich oder auf dem Hauptquartier in Bräu, St. Gallen, Frauenfeld, Schwyz, oder auch bei denen von dort aus geschickten Rekrutensystemen auf der Landwehr.

Der Commandant des Entrec. Verb. Depot für das 2. Schweizer-Regiment von Ziegler.

Im Hoff, Hauptmann.



Schweizer-Regiment von Sprecher,
in Diensten Sr. Majestät des Königs der Niederlande.

Konvokirte dieses, der Endunterzeichneter, Johann L. Conrad Müller, gebürtig von Urnäsch, Kirchgemeinde Urnäsch, Kanton Appenzell A. O., Sohn von Hans Conrad Müller und Maria Anna Müller.

am 21. Jahre, ist in Kraft gegenwärtiger Kapitulatio unter No. 100. Schweizer-Regiment von Sprecher, in Diensten Sr. Majestät des Königs der Niederlande, angenommen, und verpflichtet sich 3 1/2 Jahre nacheinander unter obbenannten No. Regiment frei und reichlich zu dienen, die Jahre des Regiments nicht anders zu verlaufen, als auf erhaltenen Bedingnissen und sonstigen Umständen, als sonst der Direction schuldig machen würde. Dagegen verpflichtete er sich, als Handlohn die Summe von 200 fl. holländischen Dukaten, und wird frei und frank zum Regiment geführt; bei seiner Ankunftszeit erhält er ganz monatlich und ohne allen Abzug, Armet, groß und kleine Monatslohnung und vollständige Ausrüstung; ferner hat er in Zürich auf Sold, Lebensmittel, Kleidung und Quartier alles bezuglich zu genießen, welches in der zwischen den Contrahierenden Theilen abgeschlossenen Kapitulatio festgesetzt ist.

Geschehen zu Zürich, den 11. März 1817.
Unterzeichnet des Obersten,
Bauer, Oberst.
Müller, Hauptmann.

ZWEI MILITÄRDOKUMENTE

- a Werbblatt für das Schweizer Regiment von Ziegler in Königlich-Niederländischen Diensten, 1814-1829
- b Dienstvertrag für Hans Conrad Alder von Urnäsch, Soldat im Schweizer Regiment von Sprecher, 1817

Zürich, Schweiz. Landesmuseum



a



b



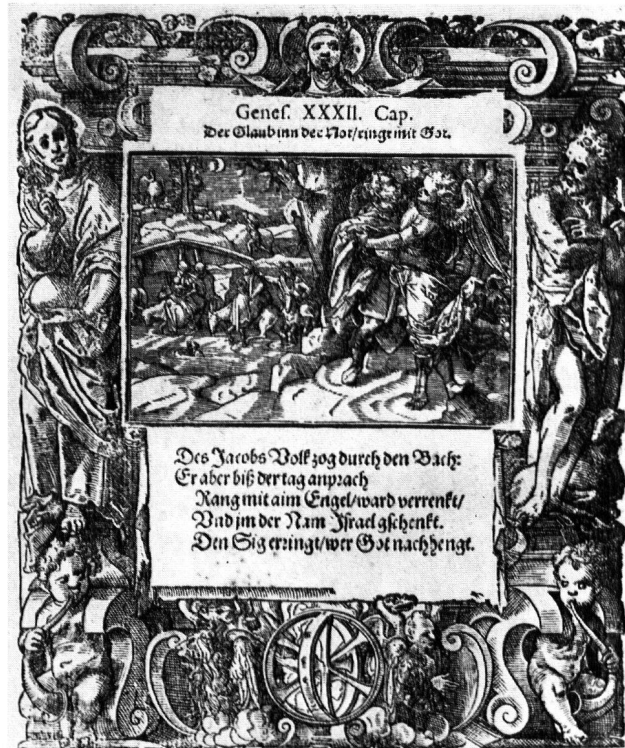
c

ZU: FAHNEN VON SCHWEIZER REGIMENTERN

- a Laurenz Mock, Major in Königlich-Niederländischen Diensten, 1762-1837. Nach einer kolorierten Lithographie
b Bronzene Militärverdienstmedaille für das niederländische Landheer, 1815-1840
c Porträtminiatur eines unbekanntem Offiziers im Schweizer Regiment Nr. 30 in Königlich-Niederländischen Diensten, 1814-1829
Zürich, Schweiz. Landesmuseum



a



b



c



d

GLASGEMÄLDE DER SAMMLUNG G. WÜTHRICH, LONDON

a Hans Jakob Schmid, 1669 – b Vorlage zu a aus Tobias Stimmer, Biblische Historien, Basel 1576

c Daniel Müller, 1667 – d Hillerius und Fridly Luchsinger, 1605



a



b



c



d

GLASGEMÄLDE DER SAMMLUNG G. WÜTHRICH, LONDON

a Heinzmann Grünenwald, 1697 – b Eschler-Imobersteg, 1697 – c Martig, Andrist, Eschler, 1706
d Joseph Pierry (Bieri)

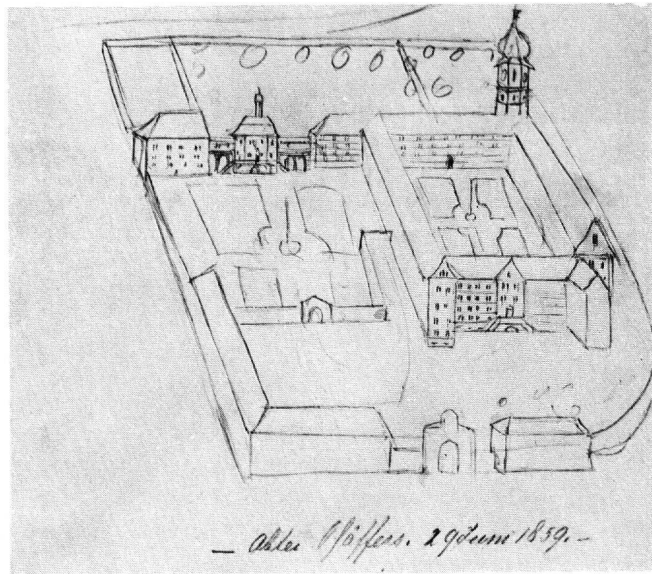


ZUR BAUGESCHICHTE DES KLOSTERS PFÄFERS

Bildnis des Abtes Bonifatius I. Tschupp, unsigniertes Ölgemälde, F. A. Giorgioli zugeschrieben
Pfäfers, Sakristei der Klosterkirche



a



b

ZUR BAUGESCHICHTE DES KLOSTERS PFÄFERS

a Die Klosterkirche von Südosten gesehen – b Bauriß für ein Erweiterungsprojekt der Klosteranlage. Zeichnung von Joh. Rud. Rahn, nach einem verschollenen Bauriß des Architekten Johannes Rueff